

Aus frischem Obst wird Saft gepresst

STOLBERG In diesem Jahr organisiert die Biologische Station Städteregion Aachen bereits zum 20. Mal Sammelstellen, an denen Besitzer von Obstwiesen ungespritzte Äpfel oder Birnen anliefern können. Die Anliefernden werden mit 18 Euro pro Doppelzentner entlohnt. Aus dem Obst werden köstliche, naturtrübe Säfte wie zum Beispiel Apfelsaft und Birnensaft hergestellt. Durch den Verkauf dieser „Obstsäfte von Obstwiesen des Aachener Raumes“ kann die Biologische Station die fachgerechte Pflege der Altbäume und die Nachpflanzung von Jungbäumen fördern und somit die ökologisch überaus wertvollen Streuobstwiesen langfristig sichern. An folgenden Terminen finden Sammelaktionen statt: Samstag, 15. September, und Samstag, 13. Oktober, in Würselen von 9 bis 13 Uhr, Freitag, 12. Oktober in Simmerath von 11.30 bis 16 Uhr, Samstag, 13. Oktober, in Titz-Ameln von 9 bis 11 Uhr. Zur Anmeldung und für weitere Informationen melden Sie sich bitte bei der Biologischen Station Städteregion Aachen, Zweifaller Straße 162, Stolberg, unter 126170, E-Mail: info@bs-aachen.de, www.bs-aachen.de

Finanzielle Förderung und Beratung

STOLBERG In Kooperation mit dem Amt für Kinder, Jugend, Familie, Soziales und Wohnen, Kinder und Jugendperspektive der Stadt Stolberg, bietet das Helene-Weber-Haus für Mittwoch, 19. September, von 10 bis 12 Uhr eine Beratung an der Oststraße 66 an. Im Rahmen des Bildungs- und Teilhabegesetzes (Bundesministerium für Arbeit und Soziales) werden verschiedene Veranstaltungen mit zehn Euro pro Monat bezuschusst. Diese finanzielle Förderung erhalten Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr, deren Eltern leistungsberechtigt nach dem SGB II (insbesondere Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld) sind oder andere Leistungen erhalten. Um vorherige Anmeldung bis Montag, 17. September, wird gebeten unter 95560.

HOCHZEITSMESSE

Ein Gewinn für frisch verliebte Paare

Ein breit gefächertes Angebot am Wochenende für Hochzeitswillige. Heiraten in der Kupferstadt.

STOLBERG Die frisch gebackenen Stolberger Eheleute **Nadine und Jan Kohlen** erzählen im Gespräch, was die Kupferstadt zur Hochzeitsstadt macht und warum die noch junge Stolberger Hochzeitsmesse „Sag ja in Stolberg“ ein Gewinn für Verliebte und regionale Hochzeitsdienstleister ist.

Sie sind frisch vermählt und die Wahl für Ihre Hochzeit fiel auf Stolberg – Warum?

NADINE KOHLEN: Wir sind beide in den kleinen und malerischen Ortschaften Stolbergs aufgewachsen. Somit kam für uns als Stolberger keine andere Stadt in Frage für diesen wichtigen Tag. Die Auswahl an attraktiven Orten zum Heiraten ist in Stolberg zudem sehr groß. Wir haben uns für das alte Rathaus entschieden – hier gefiel uns vor allem das Ambiente im Inneren sowie insbesondere die Treppe vor dem Haupteingang, die sich sehr gut zum Spalier stehen eignet. Der neu umgestaltete Kaiserplatz vor dem alten Rathaus rundet zudem das Bild sehr schön ab!

Welche Vorteile bietet das Heiraten



Nadine und Jan Kohlen erzählen von ihren Erfahrungen bei der ersten Hochzeitsmesse in Stolberg

in der Kupferstadt?

JAN KOHLEN: Bei der standesamtlichen Hochzeit hat uns besonders gefallen, dass wir unsere Trauung recht individuell gestalten konnten. Eine gute Hilfe hierfür war etwa der Fragebogen, durch welchen wir unsere Trauung noch persönlicher gestalten konnten. Darüber hinaus ist der Parkausweis für Brautpaare von großem Nutzen..

Am 16. September findet zum zweiten Mal die Hochzeitsmesse „Sag ja in Stolberg“ im Museum Zinkhütter Hof statt. Spielte die erste Messe vergangenes Jahr für euch eine Rolle bei der Suche nach guten Dienstleistern und Kontakten?

NADINE KOHLEN: „Sag ja in Stolberg“ war die erste und einzige Hochzeitsmesse, die wir damals besucht haben. Die Messe bietet ein breit gefächertes Angebot: Hier waren viele bekannte Aussteller dabei, deren Angebote wir aber noch gar nicht kannten! Für uns war es toll zu sehen, dass so viele Dienstleister sich in der direkten Nähe in und um Stolberg befinden. Zudem haben wir viele kleinere Firmen kennengelernt, die wir noch nicht kannten.



Der zukünftige Gastronom Serkan Sistermanns und „Noch-Burgfräulein“ Monika Lück wollen Stolberg als Hochzeitsstadt weiter beleben.

FOTO: J. LANGE

Hochzeiten bleiben der Ankerpunkt

Für die Gastronomie in der Burg. Serkan Sistermanns plant weitere Veranstaltungen

STOLBERG Hochzeiten als der wichtigste Eckpfeiler der Veranstaltungen in der Burg: Darauf setzt auch Serkan Sistermanns. Der zukünftige Pächter der Gastronomie im Stolberger Wahrzeichen will dazu seine Aktivitäten stärker vernetzen mit dem Engagement von „Noch-Burgfräulein“ Monika Lück und deren Kupferhof Rosental nebst ihrem City-Hotel und der von ihm geführten Gastronomie im beliebten Veranstaltungsort Zinkhütter Hof.

„Vielleicht schaffen wir es gemeinsam auch vermehrt Busse mit Touristen in die Stadt zu holen“, sagt Lück. Die mittlerweile ein weiteres Schlüsselobjekt in den Bemühungen zur Wiederbelebung der Innenstadt in der Hand habe: Das Gebäude Steinweg 36 grenzt an den

künftigen Quartiersplatz am Steinweg, der nach dem Abriss der Häuser Nr. 38 und 40 gestaltet werden soll. Die Arbeiten hat der Vergabeausschuss Donnerstag beauftragt.

Hochzeiten sind für die Gastronomen deshalb so wichtig, weil mit dem Erlös auch weniger einnahmestarke Veranstaltungen gestützt werden können. Über solche denkt Serkan Sistermanns nun intensiv nach, nachdem er sich von Lück das Potenzial und die Problemfelder der Burg hat zeigen lassen.

„Man muss langen Atem haben“, sagt Sistermanns. Der Vollblutgastonom setzt eben in erster Linie auf die Gastronomie, will dieses Angebot in der Burg weiter ausbauen und wieder auf die gesamten Öffnungszeiten des Wahrzeichens ausweiten.

Ein Koch aus seinem Team ist bereits als neuer Chef der überschaubaren Küche der Burg auserkoren. „Es muss doch möglich sein, mehr Besucher in dieses fantastische Ambiente zu locken“, sagt Sistermanns und schüttelt noch immer leicht den Kopf über die Freude, den Zuschlag des Stadtrates bekommen zu haben.

Entsprechend unausgegoren sind die weiteren Zutaten, mit denen Sistermanns die Burg stärker in Szene setzen möchte. Aber bereits bei seinem zweiten Besuch in seiner neuen Lokalität kann man spüren, dass die Gedanken dazu kreisen. „Ich habe mich sehr über den großen Zuspruch zur Übernahme gefreut“, sagt Sistermanns und denkt bereits an die Eröffnungsfeier zum Start in eine neue Ära der Burg. (-jül-)

www.ewv.de

EWV
DEINE ENERGIE. DEINE REGION.

„Psst! Mama spart Strom.“
Wir unterstützen Sie dabei mit unserer telefonischen Energieberatung. Ihre EWW.



Eine Zirkus-Vorstellung mit gewagter Akrobatik wird den Besuchern der Grundschule vorgestellt.

FOTO: UTE ESSER

Zirkusvorstellung und Tag der offenen Tür

Grundschule Zweifall lädt zur Show ein

STOLBERG-ZWEIFALL Hefte, Stifte und Schulbücher brauchen die Kinder der Grundschule Zweifall in dieser Woche kaum. Mit Schminke, Verkleidung und Sportschuhen bereiten sie sich auf ihren großen Zirkusauftritt vor. Die ganze Woche üben alle Schüler mit der Artistenfamilie Brumbach in ihrem Mitmach-Zirkus Lollipop gewagte Akrobatik und eine atemberaubende Show.

Dann ist es soweit! Alle Grundschul Kinder stellen ihre Talente in verschiedenen Aufführungen unter Beweis. Im Anschluss findet unser Zirkusfest statt. Gerne können Karten für die Zirkusvorführungen am Samstag, 15. September, um 11 Uhr oder 15 Uhr im Sekretariat der Grundschule Zweifall, Telefon 72064, oder unter der Mailadresse info@grundschule-zweifall.de reserviert werden. Alle zukünftigen

Schulkinder sind Gäste, Karten für die Begleitungen kosten sechs Euro. Tag der offenen Tür und Infoabend an der Grundschule Zweifall: Für alle Kinder, die im Jahr 2019 eingeschult werden, findet am Samstag, 15. September, an der Grundschule Zweifall der Tag der offenen Tür, verbunden mit einem anschließenden Zirkusfest, statt. Von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr können die Kinder im Unterricht der Klassen eins bis vier hospitieren. Außerdem erhalten die Kinder einen Einblick in verschiedene Arbeitsgemeinschaften, Kurse und Projekte der Offenen Ganztagschule. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Der Informationsabend für die Eltern findet statt am Montag, 24. September, um 20 Uhr. Neben dem Anmeldeverfahren erhalten alle Eltern Informationen über das Konzept der Schule.